

## **Migreurop**

### **Europäische Politik: Kontrolle der Immigrant außerhalb Grenzen. Studium und Mobilisierung 20. und 21. Juni 2005.**

Seit seiner Gründung im Jahre 2002 denunziert der Verein „Migreurop“ die nationale und europäische Politik wegen der Ausländer. Die Haft und die Anweisung an Wohnsitz sind Mittel, damit Europäische Union (EU) die Kontrolle über die Auswanderung und Einwanderung hätte. Im Februar und Juni 2003, haben Migreurop und europäisches Parlament zusammen gearbeitet. Sie zeichnen eine Karte, die „Lager für Ausländer im Europa“ zeigt.

Es gibt viele Orte, wo die Ausländer eingesperrt sind. Deshalb interessiert sich Migreurop für Ausländergruppen, die sich herum Europa befinden. Die EU hat eine Polizeipolitik der Zusammenarbeit organisiert. Es bedeutet, dass die Grenzstaaten die Wanderungsbewegung bewachen müssen. Die Ausländer müssen also lange Zeit am Grenzen bleiben. Sie leben im Untergrund und in der Armut. Zum Beispiel verstecken die Bewohner der Sahara sich im marokkanischen Wald, in Erwartung nach Spanien zu fahren.

Migreurop versucht die Zusammenarbeit mit den Grenzstaaten zu analysieren. Aus diesem Grund hat Migreurop eine Sitzung im Juli 2004, während die Treffen gegen Rassismus im Cecila (Italien) organisiert. Es gab, während dieser Sitzung, europäische und südländische Forscher und aktive Mitglieder. Sie dachten über gemeinsame Aktionsmodalitäten gegen diese europäische, tödliche Politik nach. Also ist die Polizei sehr bewaffnet; mehr Soldaten sind anwesend an den Grenzen. Jedes Jahr begeben sich Tausende von Immigranten, manchmal in Lebensgefahr, um der Polizei zu entkommen.

Im August 2004 bestätigten verschiedenen Erklärungen und Initiativen von europäischer Führungskräfte diese Analysen. Die Externsialisierungslogik der europäischen Politik die Einwanderer betreffend ist übergetrieben, weil die italienischen und deutschen Innenminister für Asylbewerberlager im Nordafrika sind. Um die Ausländer zu wählen und zu sortieren, schlagen sie vor, Länder wie Libyen, Tunesien und Marokko die Kontrolle der Einwanderer zu delegieren. Diese Länder könnten die Einwanderer und die Asylbewerber, die nach Europa hineingehen dürfen, kontrollieren und verhaften. Dieser Vorschlag verletzte internationale Verpflichtungen der EU insbesondere gegenüber den Flüchtlingen.

Migreurop ist gegen diese Projekte und gegen die Lagerbanalisierung als Mittel der europäischen Politik von Asyl und Einwanderung. Im Oktober 2004 hat Migreurop gegen die Lager an den Grenzen appelliert. Der Aufruf wurde von Hunderte von Abgeordnete, NRO und Privatpersonen aus verschiedenen Ländern untergezeichnet. Der ist wahrscheinlich nicht ausländisch am Transfer der europäischen Projekte in diesem Bereich. Die Bedrohung ist immer dort wegen des Programms von Den Haag, das die Zielsetzungen der EU ab 2010 festlegt. Es enthält einen wichtigen Teil über die „Erweiterung der Asyl- und Einwanderungspolitik“. Die EU betreibt eine Gemeinschaft- und Nachbarschaftspolitik, in der diese Erweiterung bereits existiert. Die Partnerländer müssen aktiv am Schutz der EU Grenzen mitarbeiten, ohne die Erwanderer, die die Grenzen überqueren versuchen, zu berücksichtigen.

Zu der Zeit als die Grenzen zwischen Spanien und Marokko ( die Strasse von Gibraltar, und auch die Enklaven von Ceuta und Melilla in Marokko) sind das verhängnisvolle Symbol der tödlichen, europäischen Politik. Migreurop lädt ihnen am 20. und 21. Juni im Sevilla für neue Arbeits- und Mobilisierungstage ein. Das Hauptthema ist: die Gemeinschaftspolitik über die Zulieferung der europäischen Grenzkontrollen. Die Teilnehmer werden eine Erweiterung und eine Struktur für Migreurop überlegen. Eine neue Mobilisierung wird wegen der Haftung und die Gewalten gegen Einwanderer organisieren.

Contact : Sara [bringadeira@yahoo.it](mailto:bringadeira@yahoo.it)